

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1881

149 (17.12.1881)

Durlacher Wochenblatt.

No. 149.

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 17. Dezember.

Einrückungsgebühren der gewöhnliche vier-
geschaltete Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inlerate erbittet man 2 Tage zuvor die
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1881.

Aus dem Reichstage.

Einen sehr wohlthuenden Eindruck machte nach so vielen stürmischen Tagen die Freitagssitzung. Solches Wetter wünschen wir uns immer im Reichstage. Mag denn das wohlthuende Gefühl, das diese Sitzung jedenfalls auch bei unsern Volksvertretern wird hinterlassen haben, seine nachhaltige Wirkung ausüben; denn sie sind ja schließlich ihre eigenen Wettermacher. Berathen wurde die Vorlage über die Berufsstatistik, die folgenden Wortlaut hat:

§. 1. Im Jahre 1882 findet die Erhebung einer allgemeinen Berufsstatistik und eine Viehzählung für den Umfang des Reichs statt. §. 2. Die statistischen Aufnahmen werden von den Landesregierungen bewirkt. Die Lieferung der erforderlichen Erhebungsformulare und die Bearbeitung des Armatmaterials erfolgt von Reichswegen. §. 3. Der Bundesrath bestimmt den Tag der statistischen Aufnahmen und erläßt die zur Ausführung dieses Gesetzes erforderlichen Vorschriften. §. 4. Wer auf Grund dieses Gesetzes die an ihn gerichteten Fragen wesentlich wahrheitswidrig beantwortet oder anderen Verpflichtungen zuwiderhandelt, welche nach den Vorschriften (§. 3) ihm obliegen, ist mit Geldstrafe bis zu 100 M. oder mit Haft zu bestrafen. Von dem Kostbetrag von 1 Mill. 152,000 Mark sollen 300,000 M. noch im laufenden Jahre zur Verwendung gelangen. Die Forderung für 1882-83 beläuft sich daher nur auf 852,000 M.

Alle Redner brachten der Vorlage ihre volle Sympathie entgegen. Abg. Ackermann vermißt in dem Entwurf die Erklärung, was die Regierung eigentlich unter Berufsstatistik verstehe und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß eine Kommissionsberatung hier klärend wirken werde. Sezessionistische Abgeordnete sprechen sich gegen die Strafbestimmungen in §. 4 aus. Auch der Abg. Hirsch äußert sich, seine Partei könne den Verdacht nicht ganz unterdrücken, daß es sich hier nebenbei um eine neue Steuer handle. Staatsminister v. Bötticher stellt dies in Abrede und erklärt, die Strafbestimmungen hätten sich bei den Volkszählungen als notwendig ergeben; es sei vorzuziehen, sichere Mittheilungen durch Strafandrohungen als durch Polizeimaßregeln zu erzielen. Die Vorlage wurde an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen.

Die Debatte über die Denkschrift, betreffend die Ausführung des Sozialistengesetzes am Samstag bot wenig Bemerkenswerthes. Mit Recht sprach der Minister von Puttkamer seine Enttäuschung über die Rede Hasenklevers aus. Er habe eine Behandlung der Sache im großen Stile erwartet, während diese Rede aus lauter einzelnen Notizen, mit hin und wieder eingestreuten Seitenhieben auf die Regierung und Drohungen bestand. Der Minister konnte aber auch keinen höheren Standpunkt gewinnen, er verstieg sich sogar zu der Möglichkeit, sozialdemokratische Stimmzettel in die Rubrik verbotener Schriften zu zwingen und dieselben demgemäß konfiszieren zu lassen. Den Vogel schloß wohl der Abg. Lasker ab, indem er die direkten Gesetzesverletzungen bei der Handhabung des Sozialistengesetzes aufdeckte. Wohl keine Partei habe j. Z. an die Möglichkeit einer derartigen Gesetzwendung gedacht. Die ganze Verhandlung ergab die Unzulänglichkeit der Ausnahmegegesetzgebung, eine Wahrnehmung, der sich auch die Regierung selbst nicht verschließt. Beherzigenswerth ist aber Minister Puttkamers Erklärung: wir bedürfen das Ausnahmegesetz, um die öffentliche Agitation zu zertreten und die Verführung der Massen zu verhindern. Die geheime Agitation können wir nicht unterdrücken, aber der Verführung weiterer Kreise haben wir ein Ende gemacht. Hätten wir uns (wie Hänel und Lasker befürworten) mit dem gemeinen Recht begnügt, so würden wir Zustände haben, die wir vielleicht mit Strömen

von Blut zu beseitigen gezwungen wären. — In der nächsten Sitzung Etat und Vorlage über die Errichtung eines Reichstagsgebäudes.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 15. Dez. [Karlsru. Ztg.] Wir erfahren, daß Ihre Königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen Sonntag den 11. d. Berlin verlassen haben und über Hamburg nach Kopenhagen gereist sind; während des vierundzwanzigstündigen Aufenthalts in der dänischen Hauptstadt hatte sich das Kronprinzliche Paar der freundlichsten Aufnahme Seitens der königlich dänischen Familie zu erfreuen. Gestern früh erfolgte die Ankunft in Stockholm, wo Ihre Königlichen Hoheiten von der Bevölkerung freudig begrüßt wurden.

Durlach, 17. Dez. Heute Samstag Abend (nicht Sonntag) werden in der Eglau'schen Bierbrauerei die beiden renommierten Mitglieder der Wildbader Kurkapelle, die Herren Ummenhofer und Opitz, ein Soliflörkonzert geben. Die Vorträge bestehen in Solis für Violine, Pflöck, Zither, Klyphon und Ocarine mit Harmoniumbegleitung. Herr Ummenhofer leistet, wie durch sein früheres Auftreten hier noch rühmlichst bekannt, auf dem Pflöck geradezu Außerordentliches und ist namentlich sein Echo von wunderbarer Zartheit. Ebenso bekannt sind uns die vorzüglichen Leistungen des Hrn. Opitz. Ein Besuch des Konzerts heute Abend dürfte Niemand unbefriedigt lassen.

† Weingarten, 5. Dez. Ergebnis der Viehzählung:

Am 3. Dezember 1881.					
Pferde.	Rindvieh.	Schweine.	Ziegen.	Gänse.	Hühner.
188	1118	508	129	873	3170

Am 1. Dezember 1880.

186	1192	417	104	901	3174
-----	------	-----	-----	-----	------

Deutsches Reich.

— Graf Kalnoky, der neue österreichische Ministerpräsident, hat sich in Berlin dem Kaiser Wilhelm und Fürsten Bismarck vorgestellt. Die beiden Minister haben sich die Hände gereicht und ehrliche Freundschaft gelobt. Deutschland und Oesterreich wollen immer Schulter an Schulter stehen und gehen!

— Ein ärgerlicher Franzose nannte j. Z. den Norddeutschen Bund „einen Hund mit seinen Flöhen.“ Als es sich 1870 um den Eintritt Bayerns und der anderen Südstaaten handelte, sagte Dr. Jörg in München cynisch, aber nicht unrichtig, „durch den Beitritt der Südstaaten würden freilich die Flöhe größer, aber auch der Hund.“

Oesterreichische Monarchie.

— Die entsehlliche Feuersbrunst im Ringtheater in Wien drängt alles andere in den Hintergrund. Wie viel Jammer und Qual, Tod und Noth hat eine Stunde gebracht. Die Vorstellung sollte in 5 Minuten anfangen, die dreifachen Gallerien waren fast überfüllt, das Parterre und die Logen gut besetzt, da brach auf der Bühne Feuer aus — man weiß nicht, ob durch Umfallen einer Lampe oder durch eine Gas-Explosion — ergriff im Nu den Vorhang und die Coullissen und brach sich wie ein Sturmwind Bahn durch das ganze Haus. Alles sprang entsetzt auf, um zu flüchten und das Leben zu retten; da stand plötzlich die Menge in tiefster Nacht; denn die Gasbühne waren geschlossen worden. Nun erst wuchs das Entsetzen und die Verwirrung. Die Leute im Parterre und in den Logen scheinen die nahen

Ausgänge meist gefunden haben, auch die meisten Schauspieler, aber die weit größere Menge in den Gallerien hoch oben verstopfte bald die Gänge und Treppen und fand die Ausgänge nicht, deren zu wenige und zu künstliche angelegt waren. Die Leute stürzten übereinander und bald gab es einen furchtbaren, unentwirrbaren Knäuel von lebenden und todtten Menschen, viele wurden zertreten, die meisten erstikten. Vielen gelang es die großen Balken und die Fenster zu erreichen, sie sprangen haufenweise in die untergehaltenen Rettungstücher oder retteten sich auf den angelegten Haken- und Schiebleitern. Die Feuerleute drangen in die stockdunkeln Gänge und zogen aus der eingekleiteten Menge von Todten und Lebenden heraus, wen sie fassen konnten, von allen aber, die sie retteten, soll nur Einer gelebt haben. — Nachts 12 Uhr lagen 160 bis 180 Leichname auf dem vom Militär gesperrten Platze und in dem nahen Polizeigebäude und Krankenhause, die meisten furchtlich verbrannt oder erstickt, drinnen aber in Gängen und Treppen liegt eine todte Masse von Menschen, deren Zahl man auf Hunderte schätzt. Vor einer Stunde waren sie sorglos und fröhlich zum Lustspiele geeilt und nun war's ein Trauerspiel geworden, das aller Beschreibung spottet. Dazu das marterischütternde Jammergeschrei der Väter und Mütter, Brüder und Geschwister, welche ihre Angehörigen suchten und entweder nicht oder todt fanden. Da trug man aus dem brennenden Hause ein bildschönes, sechszehnjähriges Mädchen in blauen Seidenstrümpfen und eleganten Halbschuhen heraus und legte es zu den Todten. Die Kleider waren beruht und halb verbrannt, das Antlitz aber zeigte trotz der Todesangst, die ihm aufgeprägt war, die rührend schönen Züge des Mädchens. Ein Mann, der seine Tochter im Gedränge verloren, stürzt in den Hofraum, der zur Todtenstadt geworden, wo er ein Frauenkleid erblickt, bückt er sich nieder, hebt den Kopf der Todten gegen die Blendlaterne und läßt ihn halb hoffend, halb fürchtend niedersinken. Plötzlich stößt er einen furchtbaren Schrei aus, er hat sein Kind gefunden: es ist das Mädchen mit den reizenden Zügen. — Ein junger Mann stand auf dem Platze baarhäuptig, halb verengt, Bahnsinn in dem stieren Auge. In einem Tone, der das Mark erschütterte, schrie er immer vor sich hin: Mali, Mali! und hielt dabei einen Boa, einen Pelzstreifen, wie ihn Frauen um den Hals tragen, krampfhaft in der Hand. Er wiederholte immer seinen Ruf: Mali, Mali! Dann schrie er auf: ich bin heruntergesprungen, aber sie brennt drin, sie brennt! und stürzte zusammen. — In dem Todtenhose des Krankenhauses lagen andern Mittags 200 Leichname, 400 vermißte Personen sind bei der Polizei von den Angehörigen namentlich angemeldet. Die Wiener Zeitungen theilen die 400 Namen mit. Eine Gasexplosion hat nicht stattgefunden, das Feuer ist in dem oberen Bühnenraum, wo die Decorationen hängen, entstanden, ein vorhandener Vorhang fing von den nahen Lichtern Feuer, setzte den Schnürboden in Brand und fiel dann auf die Bühne.

[Amtsgericht Durlach] Tagesordnung zu der am Montag den 19. Dezember beginnenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) In Untersuchungssache gegen Karl Dörner von Lahr wegen Diebstahls. 2) In Untersuchungssache gegen Johann Dentenhaf von Grünwettersbach wegen Diebstahls. 3) In Untersuchungssache gegen Wilhelm Ludwig von Balsbach wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt. 4) In Untersuchungssache gegen Tobias Laible von Wöschbach wegen Betrugs. 5) In Untersuchungssache gegen Jakob und Franz Heidt von Eßlingen wegen Körperverletzung. 6) In Anklagesache gegen Karl Wagner Eheleute und Eßweinwirth Derrer Eheleute von Durlach wegen wechselseitiger Beleidigung.

Die vierteljährlichen Auszüge aus den Standesregistern betreffend.

An die Standesbeamten des Amtsbezirks:
Nr. 13,694. Dieselben erhalten mit nächster Post außer dem Bedarf an Formularen zu den vierteljährlichen Auszügen aus den Standesbüchern für das Jahr 1882 je zwei Exemplare der Formulare zu einer Nachtragsangabe zu den Auszügen für 1881 mit der Weisung, solche auszufüllen und mit den Auszügen des 4. Quartals 1881 Großh. Amtsgericht vorzulegen.
Durlach den 9. Dezember 1881.

Großh. Bezirksamt.
Sonntag.

Die diesjährige Viehzählung betreffend.

Nr. 13,965. Diejenigen Bürgermeisterämter, welche mit der Erledigung unserer Verfügung vom 26. November d. J., Nr. 13,191 (Wochenblatt Nr. 141), noch im Rückstand sind, werden hieran erinnert.
Durlach den 14. Dezember 1881.

Großh. Bezirksamt.
Sonntag.

Die Entschädigung für die polizeilich getödteten Thiere betreffend.

Nr. 13,966. Diejenigen Bürgermeisterämter, welche mit der Erledigung unserer Verfügung vom 6. d. M., Nr. 13,580 (Wochenblatt Nr. 145), noch im Rückstand sind, werden hieran erinnert.
Durlach den 14. Dezember 1881.

Großh. Bezirksamt.
Sonntag.

Lieferung von Kalkstein-Schotter.

Nr. 3004. Die Lieferung und Zubereitung des zur Unterhaltung der Landstraßen in den Jahren 1882 und 1883 erforderlichen Kalkstein-Schotters versteigern wir

Dienstag, 20. Dezember,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Weingarten:

1. für die Straße von Frankfurt nach Basel von der Gemarkungsgrenze Untergrombach-Weingarten bis Durlach,
2. für die Straße von Jöhlingen bis Blantenloch;

Mittwoch, 21. Dezember,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Berghausen:

1. für die Straße von Karlsruhe nach Stuttgart und zwar von Söllingen bis unterhalb Kleinsteinbach,
2. für die Straße von Berghausen nach Heilbronn und zwar von Berghausen bis oberhalb Jöhlingen;

Donnerstag, 22. Dezember,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Wilferdingen:

1. für die Straße von Karlsruhe nach Stuttgart und zwar von Kleinsteinbach bis Pforzheim,
2. für die Straße von Ettlingen nach Pforzheim und zwar von Langensteinbach nach Bröhlingen,
3. für die Straße von Wilferdingen nach Elmendingen,
4. für die Straße von Langensteinbach bis Kleinsteinbach.

Karlsruhe, 14. Dez. 1881.
Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection:
Haustrath.

Verpachtung der Marktgefälle betreffend.

[Durlach.] Die Verpachtung nachstehend verzeichneter Gefälle findet im Wege einer zweiten öffentlichen Steigerung am

Samstag, 17. Dezember,
Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Rathhause statt:

1. Des Jahr- u. Wochenmarktes, Gebot 700 Mk.,
2. „ Schweinmarktes, Gebot 360 Mk.,
3. „ Viehmarktes, Gebot 780 Mk.,

4. „ Kornhauses, Gebot 210 Mk.,
 5. „ Stundenmarktes, Gebot 50 Mk.
- Durlach, 12. Dez. 1881.
Der Gemeinderat:
C. Friderich.
Siegriß.

Geld anzuleihen.

[Durlach.] Aus dem katholischen Schulfond sind auf 15. März t. J. **1800 Mark** gegen hinlängliche Sicherheit anzuleihen.
Durlach, 14. Dez. 1881.
Der Gemeinderat:
C. Friderich.
Siegriß.

Kleie- etc. Versteigerung.

[Karlsruhe.] **Mittwoch den 21. d. M.,** Vormittags 11 Uhr, wird in der hiesigen Militärbäckerei eine Parthie Roggenkleie, sowie Risten öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert.
Karlsruhe, 14. Dez. 1881.
Königl. Proviant-Amt.

Dung-Versteigerung.

[Durlach.] Das Dung-Ergebniß aus den hiesigen Militärpferdestallungen wird **Samstag, 17. Dezember,** Vormittags 9 Uhr, bei den Stallungen selbst in öffentlicher Steigerung verkauft werden. Gleichzeitig werden 18 Haufen **Matrazen-Dung** mitversteigert.

Fahrruß-Versteigerung.

[Durlach.] In Folge richterlicher Verfügung werden am **Mittwoch, 21. Dezember,** Vormittags 9 Uhr, im Pfandlokale dahier nachbenannte Fahrnißgegenstände, als:
2 Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 eichene Diele, 1 ca. 45 Fuß langer tannener Balken, und 1 ca. 200 Fuß langes Flaschenseil,
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und die Liebhaber hiezu eingeladen.
Durlach, 16. Dez. 1881.
Der Gerichtsvollzieher:
Pfeich.

Einladung

zur endgiltigen Gründung eines Arbeiterbildungsvereins.

Sonntag den 18. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, findet zur Gründung des Vereins **Generalversammlung** im oberen Saale der Restauration Oeder statt. Zweck des Vereins ist:

Geistige und sittliche Fortbildung seiner Mitglieder zu fördern; damit dieselben zu tüchtigen Gewerbalenten herangebildet werden. Es werden deshalb alle Meister, Arbeiter und Freunde des Arbeiterstandes eingeladen.

1. Zur Berathung der vom prov. Comité vorgeschlagenen Statuten.
2. Endgiltige Wahl der Vorstandsmitglieder.

Diejenigen, die dem Vereine beitreten wollen und noch nicht Erklärung abgegeben haben, werden ersucht, ihre Anmeldung in dieser Versammlung zu bewerkstelligen.

Zur zahlreichen Betheiligung dieses zeitgemäßen Vereins ladet ergebenst ein

Der prov. Ausschuß.

Die Ziehung der Loose der Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung in Karlsruhe findet nicht am 1., sondern **unwiderruflich am 30. Dezember in Karlsruhe** statt.

Gewinne: Mk. 10,000, 6000, 4000, 3000, 2000.

1000 Gewinne im Werthe von 70,000 Mark.

Loose für 1 Mark sind bei dem Unterzeichneten zu haben.

Maximilian Strauß jun. in Mainz,
General-Debitaire.

Alle zurücktretenden Brüche heilbar.

Das bewährte adige Bruch-Pflaster, dem seit 30jähriger Praxis schon Tausende Genesung vom schweren Bruchleiden verdanken, kann stets nur durch unterzeichneten Erfinder die Dosis à 8 Mark bezogen werden. Zur Heilung eines neuen Bruches genügt eine Dosis, die alten oder Doppelbrüche ist mehr als eine Dosis notwendig. Belehrung u. Zeugnisse erfolgen jederzeit gratis und franco. Besichtigung bei Bestellung mit Postmarkat am billigsten.
Dr. Arust-Alferr, Brucharzt, Gais, St. Appenzell, Schweiz.

Bitte!

Die Freunde der Kleinkinderschule werden herzlich gebeten, auch dieses Jahr durch ihre Liebesgaben dazu zu helfen, daß den Kindern, deren Zahl ungefähr 150 beträgt, eine Weihnachtsfeier bereitet werden könne. Liebesgaben an Geld oder an sonstigen Gegenstände können in der Anstalt selbst oder bei Fräulein L. Heidenreich (am Schloßplatz) abgegeben werden; auch sind die Geistlichen zur Entgegennahme von Beiträgen bereit.
Durlach, 12. Dez. 1881.
Der Vorstand.

Sämmtliche Artikel

zur Feinbäckerei empfiehlt in guter, frischer Waare zu den billigsten Preisen

Karl Korn,
Hauptstraße 47.

Brennholzversteigerung.

[Durlach.] Unterzeichneter läßt **Montag, 19. Dezember,** Nachmittags 1 Uhr, auf seinem Zimmerplatze eine starke Parthie **Späne und Abfallholz** gegen gleich baare Bezahlung versteigern.
Joh. Semmler,
Zimmermeister.

Oberländer Spinnhanf,

in bekannter guter Qualität, billigst zu haben bei

K. A. Hochschild,
Hauptstraße.

Kohlen.

Rührer Stückkohlen, gewasch. Rußkohlen, Schmiedekohlen, Fettsärot
empfehlen ab Lager und in Wagenladungen billigt
Emil A. Schmidt.

Holzversteigerung.

Nächsten **Donnerstag den 22. d. M.,** Nachmittags 2 Uhr, versteigern wir in unserem Stranzenbergwald bei Söllingen mit Borgfrist bis 1. Okt. 1882 nachstehendes Holz: 16 Stück eichene und Buchene Rußholzstämme, worunter 1 Hölzländer, 72 Stück Wagnerstangen, 130 Ster Scheit- und Prügelholz, 22 Ster Stockholz, 3350 Stück Wellen und 2 Loos Schlagraum. Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr im Schlag.
Königsbach, 15. Dez. 1881.
Frl. v. St. Andre'sches Rentamt.
Braun.

Kaffee, Thee, Cacao, Vanille aus Hamburg.

Der vorzüglichste Kaffeeernte wegen ein 1/2 in diesen Tagen in der Gasse mit den Kunden lebhaftest befreit. Waare für den außer Preis zu liefern. So vertrieben. Frachtkosten sind nicht inbegriffen. Die Verpachtung gegen Nachnahme oder vorzeitige Einzahlung des Betrags 1/20.

1/2 Pfd. Arabica	12.50
1/2 Pfd. Robusta	10.50
1/2 Pfd. Ceylon	10.50
1/2 Pfd. Java	10.50
1/2 Pfd. Sumatra	10.50
1/2 Pfd. Molokk	10.50
1/2 Pfd. Java	10.50
1/2 Pfd. Sumatra	10.50
1/2 Pfd. Molokk	10.50
1/2 Pfd. Java	10.50
1/2 Pfd. Sumatra	10.50
1/2 Pfd. Molokk	10.50

Waaren-Versand-Magazin von C. H. Waldow
in HAMBURG, an der Koppel 50. (Preiscontant gratis.)
Höhere königl. angestellte Beamte erhalten die Waare auf Wunsch ohne Nachnahme.

Altkath. Gemeinde.

Nächsten Sonntag, den 18. d. M., Vormittags 11 Uhr, findet in der evang. Stadtkirche
alkatholischer Gottesdienst
 statt, wozu einladet
 Der Vorstand.

Für Weihnachts-Geschenke passend

empfehlen wir eine reiche Auswahl der neuesten Muster in
Kleiderstoffen
 zu sehr billigen Preisen.

Sinauer & Veith Nachfolger
 in Grözingen.

Eine frische Sendung in Recken-Schirting und Satin ist eingetroffen.
 Eine Parthie zurückgesetzter Kleiderstoffe à 25 Pf. alte Elle.

Spindel- uhren von 4 M. an.	Weihnachts-Empfehlung.	Getragene Cylinder- uhren von 10 M. an.
<p>[Durlach.] Erlaube mir einem hiesigen, wie auswärtigen Publikum auf bevorstehende Weihnachtszeit mein reich assortirtes Uhrenlager in empfehlende Erinnerung zu bringen, als:</p> <p>Goldene Herren-Remontoir-Uhren von 80 M. an. " Damen " " " 50 " " " Damen-Uhren " " 36 " " silberne Herren- u. Damen-Uhren " 18 " "</p> <p>ferner ein reich assortirtes Lager in: Regulateure, mit und ohne Schlagwerk, 8 und 14 Tage gehend " 26 " " Pariser Weckeruhren " 7 " " alle Sorten Schwarzwälder- und Federzug-Uhren " 6 " " " " Galmi- u. Nickel-Ketten; sowie ein großes Lager in: goldenen Ringen, Ohrenringen, Brochen und Medaillons.</p> <p style="text-align: center;">Achtungsvoll Josef Fries, Uhrmacher.</p>		
Musik- werke von 15 M. an.		Vergoldete Uhrketten von 1 M. an.

Karlsruher Loose à Mk. 1.,

Ziehung am 30. Dezember 1881,

Brückenaauer Loose à Mk. 2.,

Hauptgewinn Mk. 50,000 baar, Ziehung am 29. Dezember 1881, zu haben bei

Julius Doeffel.

Abonnements-Einladung.

Vom 1. Januar 1882 ab erscheinen das **Frankfurter Journal** und die **Frankfurter Presse** unter der Chefredaktion von J. Landau als ein Blatt mit dem Gesamttitel.

Frankfurter Journal

und

Frankfurter Presse mit Handelszeitung.

Die Ausgabe des Blattes erfolgt **Dreimal** täglich, bezw. **Neunzehnmahl** in der Woche. Eine Reihe neuer tüchtiger Mitarbeiter für alle Abteilungen werden im Vereine mit den seitherigen bewährten Kräften Alles anstreben, um „**Journal und Presse**“ in den Stand zu setzen, allen Anforderungen zu genügen, die an eine große Zeitung gestellt werden.

„Frankfurter Handelszeitung“

wird vom nächsten Quartal ab unter neuer Redaktion eine vollständige Reorganisation erfahren und dem **Volkswirtschaftlichen** wie dem **Börsenthelle** soll die sorgfältigste Pflege zu Theil werden. Neben einem gewählten Tagesfeuilleton finden die Leser in der **Siebentmal** wöchentlich erscheinenden

„Didaskalia“

eine Fülle von Unterhaltung und Belehrung. Man abonniert bei allen Postämtern zum Preise von **Mk. 6.25**, pro Quartal, ebenso bei den Agenturen:

- Darmstadt: L. Bogelsberger, Hügelstraße 20.
- Gießen: Georg Petri, Selterweg 50.
- Sanau: Fr. Königs Buchhandlung (Ang. Bracht).
- Seidelberg: Louis Koehler, Hauptstraße 103.
- Mainz: J. B. Heim jun., Ecke der Schuster- und Stadthausstraße.
- Mannheim: Th. Paul, 83, Nr. 1.
- München: Karl Erps, Theaterstraße 23.
- Offenbach a. M.: J. B. Strauß, Buchhandlung, Marktplatz.
- Wiesbaden: F. Gahn, Kirchgasse 51.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die bis Ende Dezember erscheinenden Nummern gratis und franko.

Bierbrauerei Eglau.

Nächsten Samstag, den 17. Dezember, Anfang 7½ Uhr,

Solisten-Konzert

von den Mitgliedern der Wildbader Kurkapelle
E. Ummerhofer & E. Opitz,
 wozu bestens eingeladen wird.

[Durlach.] Zum täglichen Gebrauch, namentlich zu Festgeschenken, empfehlen wir unser Lager in **Büchern, Schreibmaterialien** und **Galanteriewaaren** aller Art und zwar:

- | | | |
|---------------------------|-------------------------|------------------------|
| Album, Porzellan u. Phot. | Geschäftskalender. | Pinjel. |
| Albumbilder. | Gummi. | Reißzeuge. |
| Abreißkalender. | Geldbeutel. | Reißschiene. |
| Atlanten. | Gesang- u. Gebetbücher. | Reißbrettern. |
| Bibeln. | Harmonika. | Reißfedern. |
| Bilderbücher. | Jugendchriften. | Reichsgeld als Spielz. |
| Bilderbogen. | Kassette. | Reliefkarten. |
| Briefbogen. | Kochbücher. | Reliefbilder. |
| Bücherranzen. | Laubfäden. | Rechnenmaschinen. |
| Bücherträger. | Laubfädenvorlagen. | Schulbücher. |
| Brieftaschen. | Liederbücher. | Schreibhefte. |
| Briefmarken-Album. | Landkarten. | Schachteln. |
| Briefmarken, gebrauchte. | Linealen. | Schiefer tafeln. |
| Briefbeschwerer. | Liniermaschinen. | Siegellack. |
| Briefmappen. | Lichtschirmen. | Schreibmappen. |
| Bleistifte. | Modellirbogen. | Schulmappen. |
| Bleistift-Stuis. | Monogrammpapier. | Stahlstiche. |
| Couverts, aller Art. | Metalltafeln. | Spiele. |
| Fabelbücher. | Mikroskope. | Schiefernotes. |
| Farbschachteln. | Musikalien. | Tinte. |
| Farben, technische. | Märchenbücher. | Tintenzeugen. |
| Farbstifte. | Musikmappen. | Transporteure. |
| Federn und Haltern. | Musikdosen. | Taschenbücher. |
| Federnbüchsen. | Notizbücher. | Visitenkarten. |
| Federnrohre. | Recessär. | Visitenkartenetuis. |
| Federnkasten. | Sfenbilder. | Visitenkartenetuis. |
| Feuerzeugbüchsen. | Druckbilder. | Winkel. |
| Griffeln. | Papiere, alle Arten. | Winkelmesser. |
| Griffelhalter. | Portemonnaies. | Wandkalender. |
| Griffelspitzer. | Portemonnaieskalender. | Wassertafeln. |
| Gratulationskarten. | Patentlöcher. | Zirkel. |
| Geschäftsbücher. | Papeterien. | Ziehmaschinen. |
| Globus. | Photographien. | Zithern. |
| Geigen. | Photographierahmen. | |

H. Walz & Cie.

Bukskin,

einige Parthien — neueste Muster —, vorzügliche Qualitäten, habe durch Gelegenheitskauf erworben und werden, um wieder rasch damit zu räumen, zu erstaunlich billigen Preisen abgegeben:

Zurückgesetzte Nester

zur Hälfte des Kostenpreises.

Gustav Rahmann

(S. Eugenheim's Nachfolger),
 Kaiserstraße 22, Karlsruhe.

Zu Weihnachts-Geschenken

Kölnisches Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn, welches amtlich geprüft, zur Stärkung und Heilung der Augen, seines überaus feinen Aromas wegen als Toilette-Mittel gleich empfehlenswerth, in Flacons zu 35 und 65 Pfg.

Alleinverkauf bei Herrn

F. W. Stengel in Durlach.

Kaffee-Versand aus Hamburg.

- in sorgfältig ausgesuchter Qualität, unter gänzlicher Vermeidung aller gefärbten Sorten versenden in Poststücken von Netto 9½ Pfund kollfrei und franco incl. Verpackung gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
- | | |
|---|--|
| Santos, gut. u. kräftig. Mk. 1. — | Java, gelb, fein Mk. 1.30 |
| Campinas, sehr gut. 1.05 | Java, Perl, fein 1.40 |
| Guatemala, grünl. fein. 1.15 | Menado, gelb, sehr fein. 1.45 |
| Maracatbo, gelb, sehr f. 1.25 | Ceylon, grünl., sehr fein 1.40 |
- Preis-Courant für Kaffee und Thee gratis.

Schlüter & Co. in Hamburg.

Durlach.
Als nützliche Weihnachtsgeschenke empfehle ich:

A. Bürstenwaaren:

Kinder-
Wichs-
Saar-
Zahn-
Nagel-
Bürsten.

Rehrbesen,
Handbesen,
Strupfer.

B. Holzwaaren:

Salztonnen,
Gewürzkästchen,
Eierständer,
Pfropfmaschinen,
Eisdecken zum Aufrollen,
Besteckkästen,
Tudel- & Hackbretter
in feinsten und solider Waare.
F. J. Dietsche.

Brettener
Honiglebkuchen
empfehlen in bekannter Güte
K. Korn,
Hauptstraße Nr. 47.

10 Prämiierungen.
J. Paul Liebe
DRESDEN
I. Preis
Sydney 1879.
Verdienstdiplom.
Intern. Med. Ausst.
London 1881.
Liebe's lösliche
Leguminose.
Präpariertes Pflanzenweiss-Mehl zu
Suppen, für Gesunde und Kranke.
leicht verdaulich, gar wohl schmeckend,
mit 3mal so viel blutbildenden Stoffen
als Rindfleisch, billiger und bequemer
als andere Leguminose, Nivalenta u.
Verwendung bei Menstruations-, nach
heftigen Erkrankungen, wo Fleisch-
kost nachtheilig, bei Bleich- u. Schwind-
sucht, Blinnarmuth, Verdauungs- und
Altersschwäche, sowie für stillende
Mütter und krophulöse Kinder (nicht
Säuglinge). ½ kg M. 1.25, 1 kg
M. 2.25. Depots: Einhornapo-
thete und Löwenapotheke.

Durlacher
Honiglebkuchen,
eigenes Fabrikat,
in Herz- und Kandelform,
feinste
Basler Lebkuchen,
in bekannter guter Qualität,
sowie feine Braunschweiger
Glisenlebkuchen,
hochfeine
Vanille-Lebkuchen,
per Stück 20 Pf.,
weiße
Nürnberg Lebkuchen,
per Stück 5 und 10 Pf.,
feine
Hazelnußlebkuchen,
empfehlen
Ludwig Reihner,
Konditor.
Wiederverkäufer Preisermäßigung.
Dickrüben, 40-50 Ctr.,
zu verkaufen
Pflanzvorstadt 53.

Durlach.
Gasthaus zur Sonne.
Grosse



Waarenversteigerung.

Samstag den 17. Dezember,
Vormittags 9 Uhr anfangend,

werden folgende Artikel gegen Baarzahlung versteigert:
Bandwaaren aller Art, alle Sorten Zwirn, Garn, Seide,
Nadeln, Ginfah- und Besatzlizen, allerhand Kleider-
und Mantelknöpfe, eine große Auswahl in Herren-
Damen- und Kinder-Artikeln, Aussteuerartikeln,
wie: Teppich, Tisch- und Kommode-Decken, Seide-
und Wolltücher, Jacken, Hosen, für Herren und Damen,
Kinderkleidchen, Damen-Schürzen, Damensorsetts,
Regenschirme, für Damen und Herren, größte Auswahl in
Stickerien; ferner Metallwaaren, wie Messer, Löffel,
Gabeln, Fingerhüte etc. zu fabelhaft billigen Preisen,
alles in bester Qualität und größter Auswahl.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Fr. Oréans, Geschäftszagent.

Weihnachts-Empfehlung.

[Durlach.] Einem geehrten Publikum empfehle mein
Nüssen- und Pelzwaaren-Lager in schöner Auswahl,
zu Weihnachts-Geschenken passend. Hervorzuheben
sind: Muffe für Damen und Kinder, in Herz, Schuppen,
Opoffum, Bijan, Kanin u. Boa's, desgleichen Herren-
kragen und Pelzhandschuhe, Knabenmuffe,
Jagdmuffe, Schlitten- und Zimmerteppiche, sowie
verschiedene andere Artikel.

Billige Preise. Reelle Bedienung.
Reparaturen prompt und billig.

Einem geehrten Besuch entgegengehend zeichnet
Achtungsvoll

P. Buchel,
Kürschner,
wohnhaft im „Badischen Hof.“

Das Hut-Geschäft

von
Hermann Dersch

empfehlen zu
Weihnachts-Geschenken

ein reich assortirtes Lager in
Herren-, Knaben- und Kinder-Filzhüten
in den modernsten Faconen und zu den billigsten Preisen.

Uhren & Goldwaaren
zu Weihnachtsgeschenken
empfehle ich in allen Gattungen und
schöner Auswahl zu billigen Preisen
Gustav Monn,
Uhrmacher.

Friedrich Kayser,
Sädler und Bandagist,
Bäderstraße 2,

bringt dem hiesigen und auswärtigen Publikum auf bevorstehende
Weihnachten sein reichhaltiges Lager in

Tuch-, Seide-, Stoff- und Winter-Mützen
in empfehlende Erinnerung; namentlich auch eine schöne Auswahl in
Kindermützen und Hosenträgern zu den bescheidensten Preisen.

Alt-kathol. Kirchenchor.
Heute (Freitag) Abend 8 Uhr:
Gesangsprobe im bekannten Lokal.
Turn-Verein Durlach.



Gut Heil!
Samstag, 17. Dez., Abends
8 Uhr, findet im Vereinslokal,
Hotel Karlsburg,
Monatsversammlung
statt; wozu wir unsere Mitglieder
freundlichst einladen. Wegen wich-
tigen Vereinsangelegenheiten ist voll-
zähliges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Samstag Abend:
Mielesuppe
im Anker.

Bandagen,
alle Sorten, für Erwachsene und
Kinder, empfiehlt zu den billigsten
Preisen
Friedrich Kayser,
Sädler und Bandagist.

Henkel's Bleichsoda
empfehlen
K. Korn,
Hauptstraße 47.

Bettladen,
zwei massive, noch ganz neue, sammt
Kost, sind zu verkaufen. Näheres
Blumenvorstadt 8.

Eine Wohnung
von 3 Zimmern mit Zugehör ist
auf 23. April zu vermieten
Schwanenstraße 1 2. St.

Zimmer, zwei schöne, werden
einzeln, möblirt, möblirt
oder unmöblirt, sogleich abgegeben.
Näheres im Kontor d. Bl.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag den 18. Dez. 1881.
4. Advents-Sonntag.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Delan Bechtel.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.
Abendliche: 2 Uhr: Herr Stadtpf. Specht.
2) In Wolfartsweiler:
Herr Stadtpfarrer Specht.

Alt-kathol. Gottesdienst.
Sonntag den 18. d. Mts., Vormittags
11 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche
hier: Alt-katholischer Gottesdienst; Amt und
Predigt. Herr Stadtpf. Professor Ober-
timpfner aus Karlsruhe.

Meteorologie, Mittags 12 Uhr.
Barometerstand:

Sehr trocken	8
Befändig	3
Schön Wetter	48
Veränderlich	4
Regen, Wind	4
Viel Regen	3
Sturm	27
Temperatur: + 1/2 R. Wind: SO.	

Gr. Hoftheater Karlsruhe.
Sonntag, 18. Dez. 142. Ab. Vorst.
Die Weiserfinger von Nürnberg.
Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Anfang 6 Uhr.
Montag, 19. Dez. 143. Ab. Vorst.
Graf Waldemar, Schauspiel in 5 Akten
von Gustav Freitag. Anfang 7 Uhr.

Stadt Durlach.
Standesbuchs: Auszüge.
Gestorben:
13. Dez.: Friedrich Karl, Bat. Friedrich
Godelmann, Maurer, 8 B. a.
Nekrolog. Druck und Verlag von A. Dügg, Durlach.